

Abschlußbericht Projekt "Süßbachquelle"

Projektbeschreibung

Zwischen Heimweiler und Kirn befindet sich ein kleiner Bachlauf, die Süßbach. Dieser Bachlauf wird von verschiedenen Quellen gespeist. Eine dieser Quellen wurde in der Vergangenheit (wahrscheinlich in den Jahren des zweiten Weltkrieges, als für die Stadt Kirn Wasser Knappheit herrschte) ausgebaut. Zu diesem Zweck wurde ein Stollen in den Felsen getrieben um Wasser zu sammeln und zu fördern.

Vor mehreren Jahrzehnten wurde der Zugang zur Quelle zugemauert und die Quelle ist immer mehr in Vergessenheit geraten.

Die Quelle befindet sich nur unweit des Kultur- und Landschaftsweges Becherbach-Heimweiler, in der Nähe des geplanten Radweges Kirn-Meisenheim und im Bereich der historischen Mühlen an der L182 zwischen Kirn und Heimweiler.

Die Quelle liegt auf der Gemarkung Heimweiler befindet sich jedoch aktuell im Besitz der Stadt Kirn.

Die Idee

Diese Quelle mit ihrem geschichtlichen Hintergrund soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Als kleines Kulturdenkmal aber auch als Rastplatz für, Touristen, Wanderer und Radfahrer.

Konkrete Maßnahmen.

Gebäude optisch aufwerten:

Zuwegung zum Gelände wiederherstellen

Vermauerten Zugang durch Holztür mit Sichtfenster ersetzen und die Außen Fassade restaurieren. Wenn möglich soll noch eine Handpumpe installiert werden.

Außenbereich gestalten:

Zuwegung zum Gelände wiederherstellen und das Gelände reinigen.

Rastplatz mit Tisch und Bänken für Besucher aufstellen.

Info Tafel und Hinweisschilder/Wegweiser montieren

Recherche

Für die Infotafeln Geschichtliche Hintergründe recherchieren

Werben

Hinweisschilder im Bereich des Wanderweges und des Radweges errichten.

Im Rahmen einer öffentlichen Begehung das Projekt vorstellen

Das Projekt wurde wie folgt umgesetzt

Das Projekt wurde bei einer Besichtigung nocheinmal allen interessierten Bürgern vorgestellt.

Ab dem 11.08 begannen dann die Arbeiten auf dem Grundstück der Süßbachquelle.

Wie geplant wurde:

- die Zuwegung wieder hergestellt
- das Gelände gesäubert (Die baufällige Hütte abgerissen)
- der Zugang zur Quelle wieder hergestellt
- das Gebäude saniert
 - Betondach erneuert
 - seitliche Stützwände erneuert
 - eine Tür eingebaut
- Hinweisschilder montiert
- eine Handpumpe installiert
- eine Sitzgruppe aufgestellt

Zusätzlich wurde:

- die Beleuchtung montiert
- Gitter im Innenbereich montiert
- die Brücke zum Wanderweg repariert

Anpassungen während des Projektverlaufes

- Während der Aufräumarbeiten fand sich die Orginaltür des Quelleneinganges wieder. Selbstverständlich wurde diese wieder hergerichtet und eingebaut.
- Nachdem öffnen des Zuganges wurde beschlossen dem Besucher auch den Zugang zur Quelle zu gewähren. Ein zusätzliches Gitter sowie Beleuchtung mußte installiert werden.
- Bei der Recherche zur Entstehung stellte sich heraus, das die Quelle bereits 1892 erbaut wurde, als erste Quelle der Stadt Kirn im Krebsweilerer Tal. Diese interesanten Informationen müssen in die Informationstafeln eingearbeitet werden

Kosten

Die Kosten (reine Materialkosten) waren mit 2080,00€ veranschlagt. Nach heutigem Stand sieht es wohl so aus das wir mit Kosten von ca. 2200,00€ rechnen.

Termin

Der Terminplan konnte nicht ganz eingehalten werden, kleine Restarbeiten stehen noch aus, diese haben aber auf das Ergebnis keinen Einfluss.

Unterstützung

Unterstützt wird das Projekt durch

- die LAG Soonwald-Nahe im Rahmen der ehrenamtlichen Bürgerprojekte mit einer Summe von 2000€
- die Stadt Kirn, die als Besitzer der Quelle, diese Kostenlos zur Verfügung gestellt hat.
- die Verbandsgemeinde Kirn-Land durch die Unterstützung der Fachabteilungen während des gesamten Projektverlaufes
- die Stadtwerke und das Stadtarchiv Kirn, bei den Rechercharbeiten zur Geschichte der Quelle
- der Ortsgemeinde Heimweiler, die die Verkehrssicherungspflicht für das Gelände übernommen hat

Die Quelle und das Gelände vor Beginn der Arbeiten
(Aufnahmen vom April 2017)



Die Quelle nach Abschluß der Arbeiten (Fotos vom 18.10.2017)



– weitere Fotos zum Projektverlauf findet man unter

Ergebnis

Die Idee diese Quelle mit ihrem geschichtlichen Hintergrund der Öffentlichkeit zugänglich zu machen wurde vollständig umgesetzt.

Diese große Aufgabe, ehrenamtlich, in der Kürze der Zeit umzusetzen, war eine besondere Herausforderung.

Das es gelungen ist, zeigt das hohe Engagement des Dorfverschönerungsvereins sowie der Heimweilerer Bürger.

Nach meiner Einschätzung waren während des Projektes ca. 30 Personen ehrenamtlich an der Umsetzung beteiligt. Unter diesen Helfern waren auch viele Profis und Fachkräfte.

Durch ihr besonderes Engagement haben sie sich nicht nur ihren Ort Heimweiler, sondern die Region etwas aufgewertet und sowohl für Touristen als auch für Einheimische einen interessanten Ort geschaffen als kleines Kulturdenkmal.

Ich als Bürgermeister spreche allen Helfern meinen besonderen Dank und meine besondere Anerkennung aus.

Für die Gemeinde Heimweiler

Andreas Setz

Ortsbürgermeister

<http://www.heimweiler.eu/info/projekte/projekt-süßbachquelle/>